



Altarbild Hochaltar, Kirche St. Remigius, Merdingen - F. J. Spiegler

Patron der Merdinger Kirche

Der Heilige Remigius

Dr. Erwin Grom



Der Heilige Remigius wurde etwa 436 in der nordfranzösischen Stadt Laon geboren und starb im Januar 533 in Reims.

Er wuchs in einer reichen Familie heran und wurde bereits mit 22 Jahren zum Bischof geweiht. In seiner Lebenszeit drangen von Osten kommend die Franken immer stärker in das spätrömische Reich ein. Remigius missionierte die Franken und bekämpfte erfolgreich den Arianismus, dem die Franken anhängen (der Priester Arian leugnete die Gottheit Jesu).

Wie häufig in der Missionsgeschichte war es eine Frau, die für die Verbreitung des christlichen Glaubens Großes vollbrachte. Im Falle von Remigius war es die Frau des Frankenkönigs Chlodwig, Chlothilde, die als Christin ihren Mann zum Christentum bekehrte. Remigius taufte an einem Weihnachtsfest um das Jahr 500 herum den Frankenkönig Chlodwig und weitere 3000 Franken. Um diese Taufe, die eine geschichtliche Tatsache ist, ranken sich verschiedene Legenden. Eine davon erzählt, daß Chlodwig im Kampf gegen die aus dem Osten ins Frankenland eindringenden Alamannen in der Schlacht von Zülpich eine Niederlage drohte. Er habe sich des christlichen Glaubens seiner Frau erinnert und gelobt, im Falle eines Sieges sich taufen zu lassen. Eine andere Legende berichtet, daß bei der Taufe das Chrisamöl bei den Tausenden Täuflingen ausging. Remigius betete, eine Taube brachte das Salbgefäß. Die französischen Könige wurden im Mittelalter noch mit Chrisamöl aus dieser "Heiligen Ampulle" gesalbt.

Remigius starb im hohen Alter von 97 Jahren. Als Apostel der Franken wurden Remigius in der Folge viele Kirchen geweiht, so auch die Kirche in Merdingen.

Remigius gründete die Bistümer Laon, Arras, Thérouanne und Tournai-Cambrai.

Die Gebeine des großen Bischofs wurden am 1. 10. 1049 erhoben und ruhen heute im prächtigen Mausoleum in der Kathedrale von Reims, der Stadt, der er seinen Namen gab. Der Remigiuschrein ist eine kostbare Goldarbeit. Durch eine Lichtkrone hoch oben im Gewölbe des 120 m langen Kirchenschiffs dringt das Tageslicht durch 96 Öffnungen ein, die Anzahl der Lebensjahre des heiligen Bischof Remigius.

- Sein *Namens(Gedenk-)Tag* ist der 1. Oktober, in manchen Gegenden der 13. Januar, der als sein Todestag angenommen wird.
- Dargestellt wird Remigius als *taufender Bischof*, oft mit einem *Ölfläschchen* sowie einem Teufel.
- Remigius ist *Patron* der Stadt und des Bistums Reims.
- Als *Bauernregel* ist überliefert: Regen an Remigius bringt den ganzen Monat Verdruß.

